

... in Bad Belzig

REFORMATION DER AUF DEN SPUREN



Sie sind neugierig geworden?

Dann empfehlen wir Ihnen einen geführten Stadtrundgang auf den Spuren der Reformation. Mit Humor und Wissen begleiten Sie unsere Stadtführer auf einer Zeitreise durch Bad Belzig. Termine und Informationen auf Anfrage bei der:

Tourist-Information

Marktplatz 1 | 14806 Bad Belzig
Fon 03 38 41.387 99 10
info@bad.belzig.com | www.bad.belzig.com
Sa, So, Feiertag 10–15 Uhr,
April–Sept: Mo–Fr 9–18 Uhr,
Okt–März: Mo–Fr 10–17 Uhr

Eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg.

Der Städteverbund wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Weitere Städte mit spannenden Geschichten aus der Zeit der Reformation finden Sie unter

www.prediger-und-buerger.de

oder



Städteverbund Reformation im städtischen Alltag

c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Fon 0331.20 15 10 | Fax 0331.20 15 1-11
info@prediger-und-buerger.de



Arbeitsgemeinschaft
»Städte mit historischen Stadtkernen«
des Landes Brandenburg



Prediger und Bürger – Reformation im städtischen Alltag

Martin Luthers Thesen lösten vor gut 500 Jahren eine Bewegung aus, die Menschen in ganz Europa beeinflusste. Doch warum war die Reformationsbewegung so erfolgreich? Eine zentrale Rolle spielte die zunehmende Bedeutung der Städte im 16. Jahrhundert. Die Städte waren Orte der Bildung, des geistigen Austausches und der Kirchenkritik und sorgten für die Diskussion, Verbreitung und Erprobung des reformatorischen Gedankengutes.

Die Reformationsbewegung hat damit Stadtgeschichte geschrieben, die von Stadt zu Stadt sehr unterschiedlich verlief. Daher verfolgen immer mehr Städte im Verbund ein gemeinsames Ziel: Unter dem Titel „Prediger und Bürger – Reformation im städtischen Alltag“ werden mit Stadtrundgängen, Ausstellungen und Veranstaltungen die reformatorischen Wirkungen in den Städten sichtbar gemacht. An authentischen Orten wie Kirchen, Klöstern, Schulen oder Bürgerhäusern lässt sich Interessantes und Spannendes aus der Geschichte der beteiligten Städte erzählen – vom Werden der Reformation und ihren Auswirkungen bis in die Gegenwart.

Der Städteverbund und seine Partner laden Sie ein zu einer Entdeckungsreise zu den Wiegen der Reformation und den Städten von heute.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.prediger-und-buerger.de



Die Reformation in Bad Belzig

Bad Belzig gehört zu den wenigen Orten im heutigen Land Brandenburg, in denen ursprüngliche Denkmale aus dem unmittelbaren Umfeld des Reformators Martin Luther und des Hofes in Wittenberg zu sehen sind. Die Burg Eisenhardt war zur Zeit Martin Luthers ein Teil der Wittenberger Residenzlandschaft. Hier wirkten Persönlichkeiten der Reformationsgeschichte, die wir von berühmten Gemälden der Malerfamilie Cranach kennen. Die unmittelbare Nähe zum Wirkungsgebiet vieler Reformatoren erfuhr Belzig als Tagungsort der kirchlichen Visitationen, zu denen man 1530 und 1534 auf der Burg Eisenhardt zusammenkam. Unter ihren Mitgliedern waren neben Vertretern der weltlichen Obrigkeit auch die Theologen Martin Luther, Justus Jonas und Johannes Bugenhagen. Historische Quellen belegen die engen Beziehungen zwischen der Belziger Gemeinde und den Reformatoren in Wittenberg, die während der gesamten Reformationszeit aufrechterhalten wurden.

Die Spuren der Reformationszeit in Bad Belzig bilden den Hintergrund für diesen Stadtrundgang. Die frei zugängliche Stadtraum-Ausstellung markiert an verschiedenen Punkten der Stadt wichtige Stationen der Reformation. Die Bedeutung der jeweiligen Standorte heben Informationstafeln hervor, die mit Texten und Abbildungen ein anschauliches Bild der Stadt zur Zeit der Reformation vermitteln. Ausgangspunkt für den innerstädtischen Rundgang ist das Reformationstor am Rathaus.

AUFBRUCH UND UNRUHIGE ZEITEN

Orte der Reformation in Bad Belzig

S Startpunkt am Reformationstor
Erfahren Sie vor Ihrem Stadtrundgang, in welchem konfessionellen und politischen Spannungsfeld sich die Reformation in Bad Belzig damals entwickelte.

1 Sitznischenportal
Besondere Denkmale des Wiederaufbaus nach den Zerstörungen von 1636 sind in Bad Belzig die Sitznischenportale. Hier befinden sich noch fünf Gebäude, die über Sitznischenportale verfügen (früher auch als „Lästerbänke“ bezeichnet): Straße der Einheit Nr. 2, 10 und in der Wiesenburger Straße Nr. 2, 3 und 7.

2 Stadtkirche Sankt Marien
Die Kirche ist ursprünglich ein Bau des 13. Jahrhunderts. Über dem Westeingang erinnert ein Stein an eine Predigt Martin Luthers, die wahrscheinlich hier stattfand. Vor der Kirche erfahren Sie auf Infotafeln mehr über die enge Beziehung zwischen Belzig und dem kursächsischen Hof in Wittenberg.

3 Reißigerhaus
Das Reißigerhaus wurde 1728 als Schulhaus mit Lehrer- und Kantorenwohnung erbaut. Rückwärtig grenzt es unmittelbar an die Stadtmauer aus dem 13. Jahrhundert und den Stadtgraben. Unter dem als Fachwerkständerbau mit Ziegelausfachung errichteten Gebäude ist der Keller des Vorgängerbaus erhalten. Das zweigeschossige Gebäude ist das Geburtshaus des Komponisten Carl Gottlieb Reißiger (1798–1859), der als Hofkapellmeister in Dresden tätig war.

4 Kapelle des Gertraudenspitals
Vom mittelalterlichen Gertraudenspital blieb nach der Reformationszeit nur die Kapelle erhalten. Sie wird heute als Friedhofskapelle genutzt. Die Kapelle wurde in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts im Zusammenhang mit einem Hospital erbaut.

Der kleine spätgotische Feldsteinbau auf rechteckigem Grundriss mit polygonalem Choranbau von 1615 weist im Inneren Reste spätgotischer Wandmalerei auf. Nach einer zeitweilig profanen Nutzung wurde die Gertraudenkapelle 1615 als „Christkirche“ wiederhergestellt.

5 Wohn- und Geschäftshaus mit Brauhaus, Straße der Einheit 2
Hinter dem Vorderhaus mit Sitznischenportal aus dem 17. Jahrhundert befindet sich ein ehemaliges Brauhaus. Der zweigeschossige Fachwerkständerbau mit umlaufender Oberlaube, verzierten Kopfbändern und Holzbaluster wurde bis ins 19. Jahrhundert als Brauhaus genutzt. Im Jahr 1691 waren 65 Bürger der Stadt brauberechtigt.

6 Ehemaliges Heilig-Geist-Spital und Postmeilensäule
1332 erstmalig erwähnt, blieb nach Verwüstungen des Spitals im Dreißigjährigen Krieg nur ein Gebäude erhalten. Von seinen Besitzungen profitierte nach der Reformation auch die Belziger Schule.



7 Burg Eisenhardt
Kurfürst Friedrich der Weise ließ die Belziger Burg im Stil der sächsischen Spätgotik ausbauen. Die erhaltene Ringmauer mit dem Gebäude über dem Tor wurde gemeinsam mit der Wittenberger Residenz geschaffen. Neben dem Heimatmuseum im Torhaus finden Sie vor der Burg weitere Informationen zu Martin Luther und den Visitationen im Jahre 1530 und 1534 im Amt Belzig.

8 Briccius-Kirche
Die spätgotische Kirche gehörte zur Belziger Burgfreiheit Sandberg. Ihre nachreformatorische Gestaltung mit Kanzel, Altar und Emporen blieb erhalten.

9 Stadtmauerreste und Stadtgraben
Die um 1300 aus Feldsteinen errichtete Stadtmauer umschloss das gesamte Stadtgebiet. In den Mauerverlauf waren Stadttore integriert. Der Zugang zur Stadt erfolgte über drei Haupttore: das Wiesenburger, das Sandberger und das Brandenburger Tor. Der Belziger Bach umschließt das Stadtgebiet; im Norden verläuft er im Stadtgraben.

10 Rathaus und Bürgerhaus
Das im 16. Jahrhundert als Verwaltungsbau am Markt errichtete historische Rathaus brannte 1636 ab und wurde 1671 sehr einfach wieder aufgebaut. 1912 erhielt es einen repräsentativen Giebel im Renaissancestil. 1972 fiel das Gebäude wiederum Flammen zum Opfer und brannte fast völlig nieder. 1988–91 baute man es in Anlehnung an die historische Form wieder auf. Das Rathaus dient bis heute als Sitz der Stadtverwaltung. Für die Erweiterung des Rathauses erwarb die Stadt das Gebäude Marktplatz 3. Dieses wurde 1922 als Kreisbank erbaut und war bis 1999 Sitz der Sparkasse.

i Tourist-Information

Lesetipp

„Aufbruch und unruhige Zeiten. Reformation in Bad Belzig“ von Ralf Gebuhr erhältlich in der Tourist-Information Bad Belzig oder zum Download unter www.prediger-und-buerger.de

Fotos: Ralf Gebuhr (1 + 4), Gerhard Zwickert (3), Birgit Würdemann (2 + 5)

